

SPD will Bürgerdialog in Gern

Ortsverein zieht Jahresbilanz – Verkehrssituation soll mit Anwohnern besprochen werden

Eggenfelden. Der SPD-Ortsverein hat zum Jahresende Bilanz gezogen. Dabei sei man vor allem mit der Arbeit vor Ort und im Stadtrat hoch zufrieden, bekunden Vorsitzender Benjamin Lettl, Fraktionsvorsitzende Renate Hebertinger und die stellvertretenden Vorsitzenden Cilly Saydl und Thomas Asböck, wie es in einer Pressemitteilung heißt.

Der Ortsverein habe sich intensiv dafür eingesetzt, die Verkehrsführung in der Karl-Rolle-Straße wieder zu verändern. „Das Anliegen ist von vielen Anwohnern an uns herangetragen worden. Leider blieben unsere Argumente, die wir gemeinsam mit vielen Betroffenen gesammelt haben, ungehört. Es drängt sich letztlich der Eindruck auf, dass die Interessen Einzelner mehr berücksichtigt werden, als die Anliegen Vieler“, so Ortsvorsitzender Benjamin Lettl. Die SPD werde aber auch in Zukunft immer ein offenes Ohr für die Anregungen der Bürger haben und diese

auch in die Gremien tragen.

Erfreulich sei dagegen, dass die Bahn 2018 den Übergang Altenburg beschränkt. „Was lange währt, wird endlich gut. Seit sieben Jahren steht die SPD gemeinsam mit MdB Florian Pronold diesbezüglich in Kontakt mit der Südostbayernbahn“, lobte stellvertretende Vorsitzende Cilly Saydl.

Als rundum erfreulich bewertet SPD-Fraktionsvorsitzende Renate Hebertinger die Arbeit im Stadtrat und die Fortschritte, die dabei festzustellen sind. Die finanzielle Lage der Stadt habe sich deutlich stabilisiert und entwickle sich weiter positiv. So dürften die Einnahmen aus der Gewerbesteuer gut eine Million Euro höher liegen, als ursprünglich kalkuliert. Dies versetze die Stadt auch wieder in die Lage, dringend nötige Investitionen zu tätigen. „Ich bin sehr froh darüber, dass wir nun endlich im Bildungsbereich investieren und die Dachsanierung bei der Grund- und

Mittelschule angehen konnten“, so Hebertinger.

Zufrieden zeigt man sich auch mit den Vorhaben in Gern. Mit der Alten Brauerei werde ein weiterer Teil des Ensembles saniert. Auch für den Oberwirt gebe es jetzt ein zukunftsweisendes Konzept, das den Ortskern wieder stärker mit Leben erfülle. Ortsvorsitzender Lettl hat dabei aber auch eines im Blick: „Das Ganze wird für Gern eine veränderte Verkehrssituation bedeuten, sowohl was den Bedarf an Parkplätzen angeht, wie auch das Verkehrsaufkommen insgesamt. Deshalb werden wir bereits im Februar dazu einen Bürgerdialog in Gern starten, um einerseits zu informieren, andererseits auch die Einwohner von Anfang an miteinzubeziehen.“

Trotz allem beende man das laufende Jahr aber mit etwas gemischten Gefühlen. „Dass wir dieses Jahr von Altbürgermeister Karl Riedler Abschied nehmen mussten, hat uns alle sehr betroffen gemacht“, sagte stellver-

tretender Ortsvorsitzender Thomas Asböck. „Karl Riedler war nicht nur ein herausragender Bürgermeister, er war auch bis zu seiner schweren Erkrankung Anfang des Jahres gerade für uns Jüngere innerhalb der SPD ein wichtiger Ratgeber und väterlicher Freund.“

Auch das schwache Abschneiden der SPD bei der Bundestagswahl drücke im Ortsverein auf die Stimmung, gibt Asböck zu: „Dass selbst in Eggenfelden die in weiten Teilen rechtsextreme AfD fast so stark wie die SPD abgeschnitten hat, zeigt deutlich, wie sehr sich der Wertekompass auch hier in der Bevölkerung verschoben hat.“ Die SPD habe sicher nicht alles richtig gemacht, trotzdem im sozialen Bereich viel bewegt, meinte er. Der Ortsverein habe immer wieder zu Diskussionsstammtischen eingeladen, jedoch mit wenig Resonanz aus der Bevölkerung. „Wer lediglich an der Wahlurne Protest wählt, macht es sich schon ein bisschen sehr einfach“, so Asböck. – red